

Handyfotos nicht erwünscht

Mobiltelefone im Unterricht ausgeschaltet – Telefonieren in den Pausen erlaubt

Von Stephanie Peißker

WOLFENBÜTTEL. "Es müssen noch nicht einmal Gewaltszenen sein. Auch andere Szenen in der Schule gehören weder als MMS versandt, noch ins Internet gestellt." Das sagt Ulrike Schade, Leiterin des Gymnasiums im Schloss (GiS).

Niedersachsens Kultusminister Bernd Busemann (CDU) hatte Forderungen nach einem Handy-Verbot an Schulen zurückgewiesen. Sein Parteifreund, der CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Christian Billas, hatte ein solches Verbot gefordert. Der Grund dafür war, dass Schüler mit Handy-Kameras gefilmt hatten, wie Klassenkameraden verprügelt wurden.

Im GiS müssen Handys im Unterricht ausgeschaltet bleiben. In der Pause dürfen die Schüler sie benutzen. "Das Handy zu Kommunikationszwecken zu benutzen, ist in Ordnung, aber Szenen in der Schule zu fotografieren und dann auch noch zu versenden, ist nicht in Ordnung. Da müssen wir uns überlegen, inwieweit wir darauf reagieren", so Ulrike Schade.

Sie könnte sich vorstellen, dass ein solcher Vorgang eine Verletzung der Schulordnung darstellen und Erziehungsmaßnahmen nach sich ziehen könnte. Das Thema komme sicherlich während der nächsten Schulleitungssitzung auf die Tagesordnung.

Willy Uhlenhaut, stellvertretender Schulleiter am Theodor-Heuss-Gymnasium (THG), hat noch nicht beobachtet, dass Schüler Schulszenen fotografieren und versenden würden. "Unsere Schüler setzen ihre Handys überwiegend sinnvoll ein", so Uhlenhaut.

Grundsätzlich seien am THG Handys nicht verboten müssen im Unterricht aber ausgeschaltet sein. 60 Prozent aller Schüler seien Fahrschüler. Für sie sei es sinnvoll, Handys dabei zu haben, um sich im Notfall melden zu können.

Auch in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) gilt: Im Unterricht müssen die Handys ausgeschaltet werden. "Wenn ein Schüler das vergisst und es klingelt während des Unterrichts, ziehen die Lehrer schon mal das Handy ein", berichtet Jochen Pförtner, stellvertretender Schulleiter der CGLS.

In den Grundschulen scheinen Handys noch kein Thema zu sein. Das trifft zumindest auf die Grundschule Adersheim zu: "Es muss schon ein extremer Notfall vorliegen, dass Eltern ihren Kindern Handys mit in die Schule geben", sagt Schulleiterin Marlene Behnke. Wie es sich in anderen Schulen verhält, bleibt offen, weil zurzeit Winterferien sind und nur einige Schulen zu erreichen waren.

Mittwoch, 04.01.2006